



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 6/2022

**VERGLEICH SARBEIT DEUTSCH
SCHULJAHRGANG 3 – AUSWERTUNGSBERICHT
GRUNDSCHULE**

Schuljahr 2021/22

Grundschole
Sekundarschole
Gemeinschaftsschole
Gesamtschole
Gymnasium
Berufliches Gymnasium
Förderschole
Berufsbildende Schole

ALLGEMEINES

Im Schuljahr 2021/22 nahmen in Sachsen-Anhalt 16.057 Schülerinnen und Schüler an der Vergleichsarbeit Deutsch teil. Ziel der Vergleichsarbeit ist es, festzustellen, ob die Schülerinnen und Schüler bereits im 3. Schuljahrgang die in den Bildungsstandards festgelegten Kompetenzen erreicht haben. Im Rahmen der Fachkonferenz sollen die Lehrkräfte sich über Schul- bzw. Klassenergebnisse im Vergleich mit den Landesergebnissen austauschen, Bestätigung und Motivation erfahren, aber auch Förderschwerpunkte für die weitere Unterrichtsgestaltung und die individuelle Kompetenzentwicklung ableiten. Dafür gibt die vorliegende Auswertung Anregungen und Hinweise.

In der Vergleichsarbeit kam ein Testheft für die Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben/Teilbereich Rechtschreibung zum Einsatz. Die Testaufgaben zu den beiden Domänen sind jeweils einem fünfstufigen Kompetenzmodell zugeordnet und insgesamt so angelegt, dass sowohl die stärksten als auch die schwächsten Leistungen in der Klasse erfasst und abgebildet werden. Für die Erfassung des individuellen Leistungsvermögens wurden auch Aufgaben mit höheren Anforderungen gestellt, die über die im Schuljahr in der Regel zu erreichenden Kompetenzen hinausgehen.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK**Ergebnisse im Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen**

Im Bereich Lesen waren Aufgaben zu dem literarischen Text „Die Baumhaus-Detektive“ der Autorin Julia Boehme zu bearbeiten. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich dabei identifizierend und abgrenzend mit den handelnden Personen auseinandersetzen.

Die Aufgaben zum Lesen berücksichtigten folgende Anforderungen der KMK-Bildungsstandards:

- gezielt einzelne Informationen suchen,
- zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben,
- bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen.

Die Aufgaben wurden folgenden Kompetenzstufen (KS) zugeordnet:

V	Optimalstandard	auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen
IV	Regelstandard plus	für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
III	Regelstandard	verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzes erfassen
II	Mindeststandard	benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
I	unter Mindeststandard	explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren

Tab. 1: Kompetenzstufenmodell für die Bildungsstandards Primarbereich im Bereich Lesen /1/

Im Text „Die Baumhaus-Detektive“ wird chronologisch und verdichtet erzählt, der Schauplatz und die Handlungen der Figuren sind für Drittklässler übersichtlich dargestellt. Zentral für das Textverstehen sind die Figurenkonstellationen und die Auflösung des Problems (Der Ehemann ist der „Dieb“.). Ein wichtiger Fokus liegt auf den Handlungen der

„kleinen“ Detektive, die eigentlich den „richtigen“ Dieb überführt haben, aber nicht mit dem Dank der Auftraggeberin rechnen können. Insgesamt ist es ein motivierender Lesetext mit einer nicht unbedingt zu erwartenden Wendung des Geschehens.

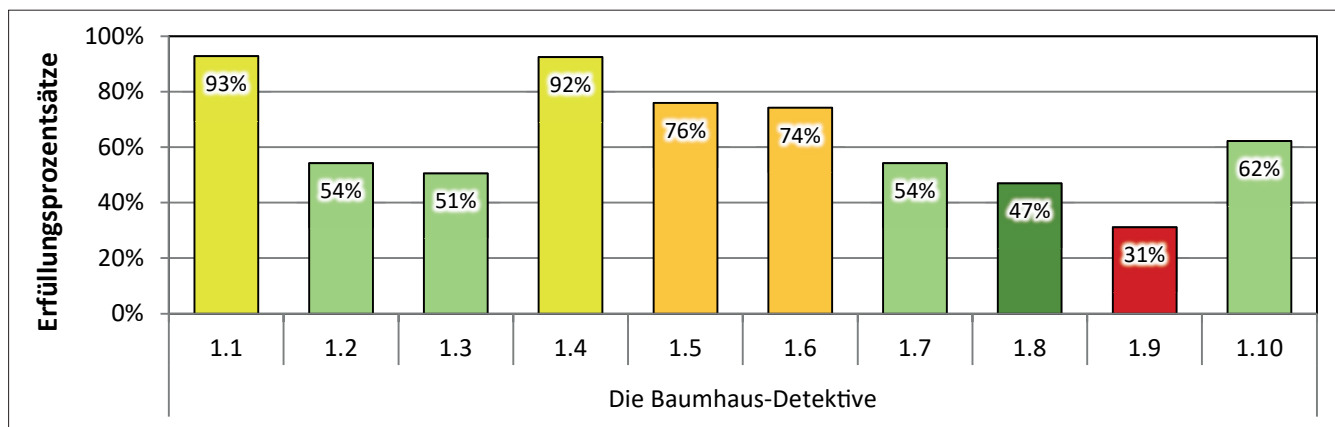


Abb. 1: Landesergebnisse der Vergleichsarbeit Schuljahrgang 3 im Kompetenzbereich Lesen

Die durchschnittliche Lösungshäufigkeit der Aufgaben zum Verständnis des literarischen Textes (Aufg. 1.1 bis 1.10) lag bei über 60 %. Erwartungsgemäß waren die Ergebnisse bei den Aufgaben in den Kompetenzstufen I und II (Aufg. 1.1, KS I, 93 %; Aufg. 1.5, KS II, 76 %). Die fünf Aufgaben der Kompetenzstufen III und IV (Regelstandard bzw. Regelstandard plus) für ein differenzierendes Textverständnis wurden durchschnittlich von 53 % der Schülerinnen und Schüler erfüllt.

Bei der Aufgabe mit der erhöhten Anforderung, wo für einen zentralen Aspekt des Textverständnisses das eher zufällige

Lösen des Falls durch die Detektive mit der zutreffenden Textstelle zu erklären war, fiel das Ergebnis erwartungsgemäß niedriger aus (Aufg. 1.9, KS V, 31 %).

Die Mehrheit der Aufgabenstellungen zu dem literarischen Text erforderte von den Schülerinnen und Schülern schriftlich ausformulierte einfache, aber auch erweiterte Kurzantworten zu den Textaussagen bzw. zur Textbewertung, die sowohl Schreibkompetenzen als auch ein sehr genaues Lesen des Textes verlangten. Erfahrungsgemäß liegen die Erfüllungsprozentsätze bei diesen offenen Aufgabenformaten unter denen von geschlossenen Formaten.

Ergebnisse im Kompetenzbereich Schreiben/ Rechtschreibung

Die Aufgaben zum Teilbereich Rechtschreibung berücksichtigen die KMK-Bildungsstandards „Richtig schreiben“ und sind folgenden Kompetenzstufen zugeordnet:

V	Optimalstandard	Auf dieser Kompetenzstufe stehen Wörter im Vordergrund, deren morphologische Struktur schwer zu erkennen ist oder für deren korrekte Schreibung auf syntaktisches Wissen zurückgegriffen werden muss.
IV	Regelstandard plus	Auf dieser Kompetenzstufe werden mehr als 90 Prozent der Wörter richtig geschrieben.
III	Regelstandard	Kinder auf dieser Kompetenzstufe schreiben mehr als 80 Prozent der Testwörter richtig.
II	Mindeststandard	Auf dieser Kompetenzstufe werden die elementaren Laut-Buchstaben-Beziehungen beherrscht.
I	unter Mindeststandard	Kinder auf dieser Kompetenzstufe schreiben Wörter in der Regel so, dass ihre Lautstruktur erkennbar ist. Einige Schülerinnen und Schüler beherrschen aber die Laut-Buchstaben-Zuordnungen beziehungsweise die alphabetische Stufe noch nicht hinreichend.

Tab. 2: Kompetenzstufenmodell für die Bildungsstandards Primarbereich im Bereich Rechtschreibung /2/

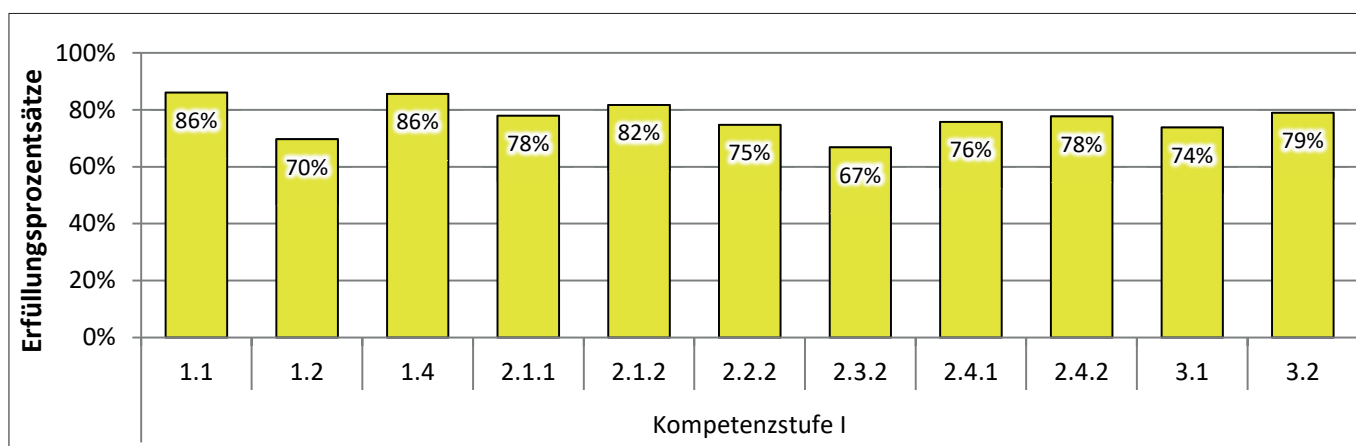


Abb. 2: Landesergebnisse der Vergleichsarbeit Schuljahrgang 3 in Rechtschreibung: Kompetenzstufe I

Die Mehrheit der Teilaufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibleistungen sind der Kompetenzstufe I zugeordnet (vgl. Abb. 2). Die Ergebnisse zeigen, dass 80 % der Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen lautgetreu schreiben können.

Die Ergebnisse der vier Aufgaben der Kompetenzstufe II (vgl. Abb. 3) zeigen, dass nur etwas mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler die elementaren Laut-Buchstaben-Beziehungen beherrschte.

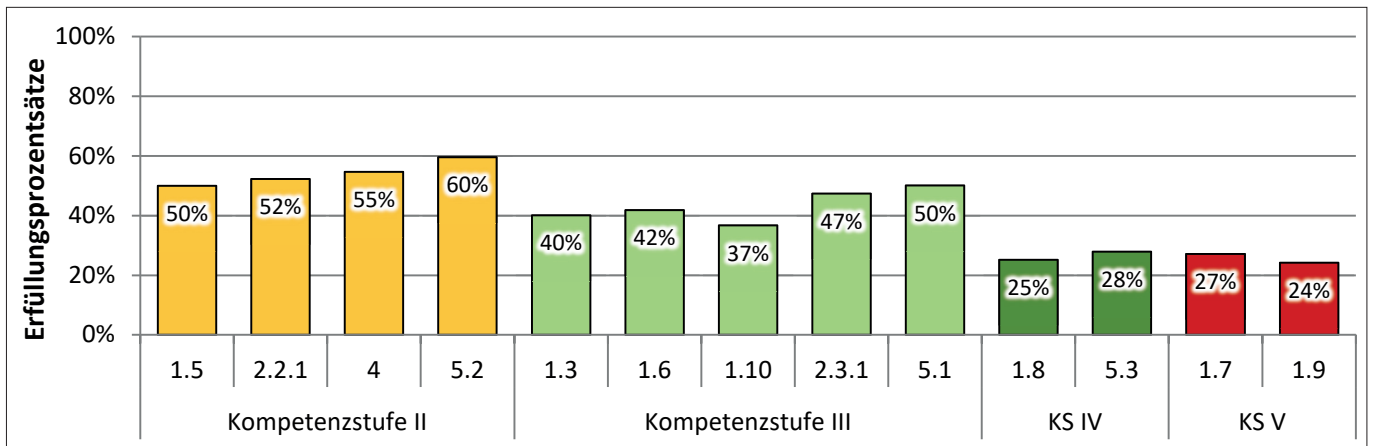


Abb. 3: Landesergebnisse der Vergleichsarbeit Schuljahrgang 3 in Rechtschreibung: Kompetenzstufen II-V

Bei den Aufgaben auf der Kompetenzstufe III, die als Regelstandard ausgewiesen sind, konnten 43 % der Schülerinnen und Schüler die Mehrheit der Wörter richtig schreiben. Das Wort „Riss“ in der Teilaufgabe 1.10 wurde dabei nur von etwas mehr als einem Drittel richtig geschrieben. Erwartungsgemäß lagen bei den Aufgaben der Kompetenzstufen IV und V die Schülerleistungen noch niedriger. Hier waren die Wörter „*verstummt*“, „*Wahrheit*“ und „*Ernährung*“ richtig zu schreiben und bei dem Wort „*Schubblade*“ die Richtigschreibung als konsonantische Ableitung zu begründen. Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler konnte hier die eher schwierigen Wörter mit den Fehlerquellen Vokallänge/Vokalkürze bzw. unselbstständiges Morphem richtig schreiben. In dem Kompetenzbereich *Schreiben* in der Teilkompetenz „*richtig schreiben*“ sollte mit den eingesetzten Testwörtern erfasst werden, inwiefern die Schülerinnen und Schüler **alphabetische und ansatzweise auch schon orthografische Strategien der Rechtschreibung** beherrschen. Die Richtiger oder Falschschreibung ausgewählter Wörter sollte dabei anhand von *Lupenstellen* genauer bestimmt werden. Die Grundlage für die Bestimmung der Fehlerkategorien bildet u. a. die Aachener Förderdiagnostische Rechtschreibfeh-

ler-Analyse (AFRA). /3/ Auf dieser Grundlage ist eine genaue Bestimmung des Rechtschreibfehlers möglich. In Tabelle 3 werden die Kategorien (Fehlerquellen) an den konkreten Testwörtern und deren Schwierigkeiten bei der Schreibung verdeutlicht. Mit farbiger Markierung sind die Wörter gekennzeichnet, die in VERA 3/2022 eine besondere Berücksichtigung fanden. Insgesamt kann man einschätzen, dass eine große Mehrheit der Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt **alphabetische Strategien** beim Rechtschreiben beherrscht. Allerdings gibt es eine „Risikogruppe“ von ca. 20 % der Getesteten, die größere Schwierigkeiten beim lautgetreuen Schreiben von Wörtern haben und einer weiteren gezielten Förderung bedürfen. Bei der Anwendung **orthografischer Strategien** zeigt die Fehleranalyse nach den Kategorien, dass ein Drittel der Schülerinnen und Schüler diese bereits richtig gebraucht. Es waren bei den Testwörtern teilweise erhöhte Schwierigkeiten bei der Richtigschreibung zu bewältigen, wie es in der Tabelle 3 verdeutlicht wird. Dabei gab es auch Fehlerkategorien, die erst im Schuljahrgang 4 stärker thematisiert werden.

Groß- und Kleinschreibung	Vokalkürze	Vokallänge	vokalische Ableitung	konsonantische Ableitung	unselbstständige Morpheme	lauttreu
<u>L</u> ampe						Lampe
	<u>offen</u>					
<u>V</u> erbot					<u>Verbot</u>	
<u>T</u> asche						Tasche
<u>S</u> chreibpapier				<u>Schreibpapier</u>		
<u>B</u> äuerin			<u>Bäuerin</u>		<u>Bäuerin</u>	
<u>W</u> ahrheit		<u>Wahrheit</u>				
	<u>verstummt</u>				<u>verstummt</u>	
<u>E</u> rnährung		<u>Ernährung</u>	<u>Ernährung</u>			
<u>R</u> iss	<u>Riss</u>					

Tab. 3: Schwierigkeiten bei der Schreibung von Testwörtern auf der Basis von Fehlerkategorien (Auswahl)

HINWEISE ZUR WEITERARBEIT

Lesen

Beim Lesen literarischer Texte werden differenzierte sprachliche Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler gestellt, u. a. für das Verständnis der umfassenden Redeeinheiten der handelnden Personen. Es wird bei dieser Textsorte besonders deutlich, dass Lesen ein vielschichtig kognitiver und emotionaler Prozess ist. Die Ergebnisse belegen, dass die Lernenden besonders beim Erstellen schriftlicher Antworten zum Textverständnis Formulierungsschwierigkeiten haben. Unterstützungs- und Übungsformen sollten dafür weiter im Unterricht vorgehalten werden.

Dabei können bekannte Methoden zur Texterschließung hilfreich sein, um die Schülerinnen und Schüler an mögliche Verständnisprobleme und Interpretationen heranzuführen, wie z. B. Schlüsselbegriffe des Textes klären, Text vom Ende aus erschließen und Fragen zum Vorausgegangenen stellen oder Textanfang lesen und Vermutungen zum Fortgang des Geschehens anstellen. /4/

Zur Erschließung von Zusammenhängen im Text und zum Nachvollziehen von Gefühlen und Handlungsmotiven sind diese Methoden vielfältig zu nutzen, damit innere Beweggründe der Protagonisten für die Schülerinnen und Schüler sichtbar werden. Weitere Anregungen zur Leseförderung findet man auf folgenden Internetseiten: www.antolin.de, www.cornelsen.de/digital/lese, www.buecherkinder.de.

Rechtschreibung

Die Landesergebnisse zeigen, dass ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler am Ende des 3. Schuljahrgangs Kompetenzen für das lautgetraue Schreiben und die Lautbuchstaben-Zuordnung besitzt. Ihnen gelingt das richtige Schreiben durch die Anwendung **alphabetischer Strategien**. Es gibt allerdings nicht wenig Lernende, die hier noch größere Schwierigkeiten haben. Sie benötigen eine differen-

zierte Zuwendung im Unterricht und ein gezieltes Üben der silbischen Gliederung von gesprochenen und geschriebenen Wörtern.

Für die erfolgreiche Nutzung **orthografischer Strategien** sollten u. a. folgende Aufgabengestaltungen oder Übungsvorschläge berücksichtigt werden:

- Aufgaben, die sich auf die **Auslautverhärtung** bzw. die konsonantische Ableitung beziehen, können in Form einer Alternative gestellt werden: Schreibt man **Want* oder *Wand*, *Kalb* oder **Kalp* usw.? Auch die **vokalische Ableitung** lässt sich üben durch Vorgabe von zwei Varianten, zwischen denen sich die Lernenden begründet entscheiden müssen: **Wesche* oder *Wäsche*, **Leufer* oder *Läufer* usw.? Somit kann die Unterscheidung von Wortstamm, Präfixen und Suffixen in vielfältiger Weise erarbeitet werden.
- Es empfehlen sich immer Übungen zur Unterscheidung von **Länge und Kürze von Vokalen**, z. B. durch die Vorgabe von Minimalpaaren wie (mündlich) /Wa:l/ und /Wal/ (schriftlich *Wal* und *Wall*). Die Kinder sollten ebenso erfahren, dass man das lange betonte /i/ fast immer als <ie> schreibt und dass das Dehnungs-h selten ist. Auf „Dehnungs-h-Wörter“ sollte als spezielle Lernwörter besonders verwiesen werden.

Es ist zu betonen, dass das **Fokussieren und Begründen von Fehlerstellen** den größten Lernerfolg versprechen. Neben der Arbeit mit dem Sprachbuch und Arbeitsheft sind vor allem Übungen und Lernformen wie das Erstellen von *Wortplakaten*, das Aufschreiben von dem *Wort oder dem Satz der Woche* oder auch *Rechtschreibgespräche* /5/ zu favorisieren, welche anhand von Beispielwörtern die Fehlerquellen bewusstwerden lassen.

Weitere didaktische Anregungen und Aufgabenbeispiele für das richtige Schreiben von Wörtern im Unterricht bietet das DIALOG-Heft des LISA von 2021 /6/.

Das LISA bietet im Schuljahr 2022/23 folgende landesweite Fortbildungen zu den Themen Schreiben und Lesen im Primarbereich an:

- ⇒ 22L190004-01-05 Fortbildungsreihe Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht, ein digitales Qualifizierungsangebot für die Primarstufe
- ⇒ 22L175019 Alphabetisierung im integrativen und additiven DaZ-Unterricht
- ⇒ 22L175016-0-03 Beschreiben, Erklären und Erzählen in der Grund- und Förderschule
- ⇒ 22L175017-01 Grammatikunterricht im mehrsprachigen Klassenzimmer
- ⇒ 22L190002-04 / 22L190003-04 Deutsch kompakt: Planung und Gestaltung von Lernarrangements im Bereich „Lesen – Mit Texten und anderen Medien umgehen“ (Kurs für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte und Seiteneinsteigende für die Schuljahrgänge 3 und 4)

Quellen

- /1/ Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2013): Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für das Fach Deutsch im Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“. Primarbereich. Auf Grundlage des Ländervergleichs 2011 überarbeiteter Entwurf in der Version vom 13. Februar 2013. Berlin.
- /2/ Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2010): Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für das Fach Deutsch im Kompetenzbereich „Schreiben“, Teilbereich „Rechtschreibung“. Primarbereich. Auf Grundlage des Ländervergleichs 2011 überarbeiteter Entwurf in der Version vom 13. Februar 2013. Berlin.
- /3/ Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (Hrsg.): Vergleichsarbeiten 2022. 3. Jahrgangsstufe (VERA-3) Deutsch. DIDAKTISCHE HANDREICHUNG. Teil III – Fachdidaktische Orientierung Rechtschreibung. Arbeitsgruppe Deutsch, S. 7.
- /4/ Altenburg, E. (2010): Wege zum selbstständigen Lesen. 10 Methoden der Texterschließung. Berlin.
- /5/ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin/ Zentrum für Sprachbildung (Hrsg.) (2019): Rechtschreibgespräche – didaktische Hinweise für Grundschulen. URL: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Zes/Rechtschreibgesprache-didaktische-Hinweise-fu-r-Grundschulen.pdf (16.08.2022).

- /6/ Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (Hrsg.) (2021): Mit Kindern Wortschätze finden. Anregungen für den Deutschunterricht der Schuljahrgänge 1 bis 4. URL: https://back.bildung-lsa.de/informationsportal/unterricht/grundschule/deutsch/lembibliothek/weitere_materialien_und_anregungen.html (18.07.2022).

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Redakteur: Frank Kirchner

© ⓘ ⓘ Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben. Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern.

www.lisa.sachsen-anhalt.de